

Aktuelles aus unseren Indienprojekten

Durch unser Nothilfeprojekt in Mumbai versorgen wir hilfsbedürftige Mädchen und Jungen innerhalb ihrer Familien regelmässig mit Lebensmittelpaketen, Kleidern, Schulmaterialien und bei Bedarf mit medizinischer Hilfe. Zudem bieten unsere Projekte Mädchen und Buben, welche sich in persönlichen, familiären oder schulischen Krisensituationen befinden, Beratung und Unterstützung. Die schulische Ausbildung erhalten unsere Kinder durch unsere Zusammenarbeit mit den öffentlichen Schulen und einigen Privatschulen. Unsere Partnerorganisation vor Ort - BECC India - wurde 1974 gegründet.



Anzahl der von unserer Stiftung betreuten Kinder in Indien: 32

Hilfslieferungen/Covid-19-Situation: Kindern bzw. Familien zu helfen, welche sich in Notsituationen befinden und die sie nicht alleine bewältigen können, gehört zum Grundauftrag von The Warriors of Hope. Unser Team vor Ort leistet bzw. leistete auf dem Subkontinent Indien sowohl während wie auch nach den Pandemie-Wellen Nothilfe und versorgt bzw. versorgte unsere Kinder mit Hilfslieferungen. Die meisten Corona-Massnahmen wurden von den Behörden vor Ort in diesem Jahr aufgehoben. Rund 400 Millionen Menschen gelang es in Indien in den letzten 15 Jahren der Armut zu entkommen, doch verzeichnet der Subkontinent weltweit die höchste Zahl absolut armer Menschen. Die Gegensätze in Indien sind gross: Auf der einen Seite hohe wirtschaftliche Wachstumsraten oder ein ambitioniertes Weltraumprogramm, auf der anderen Seite Mega-Slums, die aus zahlreichen Wellblechhütten bestehen und zum Stadtbild von Metropolregionen wie Mumbai, Delhi, Bangalore oder Kalkutta gehören. Die schlechten Hygienebedingungen in den Elendsvierteln bzw. Slums begünstigen Krankheiten, unter denen vor allem Kinder leiden. Unterernährung gehört nach wie vor zum Alltag etlicher Inderinnen und Inder. Unsere Stiftung versorgt unsere einstmals notleidenden Kinder bzw. Familien deshalb regelmässig mit Nahrung sowie den wichtigsten Dingen des täglichen Lebens - dadurch ermöglichen wir ihnen ein Mindestmass an Lebensqualität.

Programm „Keine Gewalt gegen Kinder“: Gewalt gegen Frauen und Kinder - besonders gegen Mädchen - ist in Indien nach wie vor in einem erschreckenden Ausmass allgegenwärtig. Doch gibt es auch zarte Anzeichen einer positiven Entwicklung. Immer mehr Frauen und Kinder bzw. Mädchen wehren sich gegen Gewalt und Diskriminierung und nehmen ihre Rechte wahr. The Warriors of Hope trägt aktiv zu diesen Veränderungen bei und setzt sich für einen gleichberechtigten Lebensalltag ein. Mädchen stark zu machen ist uns ein besonderes Anliegen. Alle unsere Kinder stärken wir in ihrem Selbstbewusstsein, damit sie lernen, sich durchzusetzen. Im Falle von familiärer Gewalt intervenieren wir mit gezielten Familienbegleitungen. Ebenfalls sprechen wir mit unseren Kindern und Heranwachsenden über das Thema Cybermobbing und klären sie über die Gefahren im Internet und in den sozialen Medien auf. Ausserdem bringen wir unseren Jungen die Themen der Gleichberechtigung der Geschlechter näher und ermuntern sie zu einem respektvollen Umgang mit Mädchen und Frauen. Mit unserem Engagement in diesen Bereichen setzen wir ein Zeichen für eine Welt, in welcher in ferner Zukunft vielleicht einmal die Menschen ohne Gewalt leben können.

Schulische Ausbildung: Rund 600 Tage waren die meisten Schulen aufgrund von Corona-Massnahmen in Mumbai ganz oder teilweise geschlossen. Erst im Frühjahr 2022 fand die Wiedereröffnung statt. Die dadurch entstandenen Lernverluste sind für die Schüler/innen enorm. Aus diesem Grund bieten wir den Kindern zusätzlich zu ihren regulären Schulstunden Einzel-, Zweier- oder Kleinstgruppenunterricht (z.B. Kurse in Englisch, Marathi [Amtssprache in Mumbai] usw.). Dieses Angebot bestand auch während der grossen Pandemiewellen. Auf ihre berufliche Zukunft vorbereitet werden unsere Jugendlichen durch Weiterbildungskurse z.B. im Rahmen von Computerkursen.

